

Rathaus-Korrespondenz.

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, I. STOCK, TUR 309 b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Donnerstag, 11. Juli 1963

Blatt 1583

Verdiente Beamte der Stadt Wien ausgezeichnet

=====

11. Juli (RK) Heute früh überreichte Bürgermeister Jonas vier verdienten Beamten der Wiener Gemeindeverwaltung die ihnen vom Bundespräsidenten verliehenen Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich. Es erhielten: Senatsrat Dipl.-Ing. Dr. Ernst Parthilla das Große Ehrenzeichen, die Senatsräte Dipl.-Ing. Franz Reisinger und Dr. techn. Dipl.-Ing. Robert Tryzna das Goldene Ehrenzeichen, der Technische Amtsrat Alexander Bauer das Silberne Ehrenzeichen.

Senatsrat Dipl.-Ing. Dr. Parthilla ist Leiter der Magistratsabteilung 30 (Kanalisation), die Senatsräte Dipl.-Ing. Reisinger und Dr. techn. Dipl.-Ing. Tryzna haben leitende Funktionen in der Direktion der Wiener Elektrizitätswerke, Amtsrat Bauer ist technischer Fachbeamter der Wiener Gaswerke.

Bürgermeister Jonas würdigte bei der Überreichung der Ehrenzeichen die Verdienste der vier Beamten und gratulierte ihnen zu der hohen Auszeichnung.

- - -

Theophil Hansen zum Gedenken

=====

11. Juli (RK) Am 13. Juli sind 150 Jahre vergangen, daß der Architekt Theophil Eduard Hansen in Kopenhagen geboren wurde. Er studierte an der dortigen Kunstakademie und erhielt ein Stipendium, das ihm eine größere Reise ermöglichte. Diese führte ihn nach Berlin, Prag, Dresden, München, Verona und Venedig. In Athen hielt sich Hansen acht Jahre auf und unterrichtete an der technischen Lehranstalt. 1846 wurde er nach Wien eingeladen und nahm in der Stadt dauernden Aufenthalt. Er arbeitete zunächst als Assistent Försters. Seine erste selbständige Schöpfung war das Waffenmuseum im Arsenal, in byzantinisierenden und maurisierenden Formen. Dann entstanden die griechische Kirche am Fleischmarkt und die evangelische Friedhofskapelle am Matzleinsdorfer Platz. Die Stadterweiterung ermöglichte ihm die Ausführung weiterer Projekte: die evangelische Schule am Karlsplatz und der Heinrichshof. Mit diesem schuf Hansen einen neuen Typus des repräsentativen Wohnhauses, der für die weiteren Zweckbauten der Ringstraße vorbildlich wurde. In den Jahren 1867 bis 1869 erbaute er das Musikvereinsgebäude, dessen große Renaissanceformen mit antiken griechischen Kleinformen verziert sind. Der Bau wurde durch seine hohe künstlerische Qualität und vor allem auch durch seine hervorragende Akustik weltberühmt. Das Palais für den Deutschordensmeister Erzherzog Wilhelm am Parkring, die heutige Polizeidirektion, wurde ein weit über Österreich hinauswirkendes Musterbeispiel des neuen Palastbaues. Im Verlauf der Siebzigerjahre entstanden die Börse und das Parlamentsgebäude. Mit ihm griff Hansen bewußt auf die griechische Antike als Urheimat der europäischen Demokratie zurück. Am 17. Februar 1891 ist er in seiner Wahlheimat gestorben. Seine Schaffenszeit fiel zwar in die Epoche des Historismus, doch überragt seine persönliche Leistung jede Anlehnung an vergangene Baustile. Wien verdankt ihm die bedeutendsten Bauten der Ringstraße.

Aus Anlaß seines 150. Geburtstages wird auf dessen Ehrengrab auf dem Wiener Zentralfriedhof im Auftrag von Bürgermeister Jonas ein Kranz der Stadt Wien mit rot-weißer Schleife niedergelegt werden.

Musikveranstaltungen in der Woche vom 15. bis 21. Juli

=====

11. Juli (RK)

Montag, 15. Juli:

- 17.00 Uhr, 3. Bezirk, Oberer Belvederegarten: Kulturamt der Stadt Wien: Promenadekonzert; Wiener Konzertorchester, Dirigent Herbert Prikopa (Offenbach, Strauß, Suppé, Lanner, Ziehrer, Hruby, Fischer, Totzauer, Lincke)
- 20.00 Uhr, Palais Palffy; Kulturamt der Stadt Wien: Kammermusikabend, Beatrice Reichert und Elisabeth Schreinzer (Cello) und das Kneihls-Trio (Boismortier, Vivaldi, Hochstetter, Boccherini, Telemann, Händel)
- 20.00 Uhr, Kulturzentrum, 1, Annagasse 20: Internationales Kulturzentrum: Violinabend Carmencita Lozada, am Flügel Carmencita Sipin (Bach, Brahms, Paganini, Prokofieff, Ravel)

Dienstag, 16. Juli:

- 17.30 Uhr, 15. Bezirk, Märzpark: Kulturamt der Stadt Wien: Konzert der Polizeimusik Wien
- 17.30 Uhr, 21. Bezirk, Wasserpark: Kulturamt der Stadt Wien: Konzert der Musikkapelle der Wiener Gaswerke
- 20.00 Uhr, Wiener Rathaus, Arkadenhof: Kulturamt der Stadt Wien: Orchesterkonzert; Wiener Symphoniker, Walter Puschacher (Violine), Dirigent Paul Angerer (Haydn: Ouverture zu "L'isola dissabitata"; Schubert: 6. Symphonie C-dur; Dvořák: Romanze für Violine und Orchester op. 11; Walzel: Altchinesische Legende; Janaček: Suite op. 3)

Mittwoch, 17. Juli:

- 20.00 Uhr, Palais Auersperg: Kulturamt der Stadt Wien: Liederabend Walter Raninger, am Flügel Dr. Erik Werba (Mozart, Beethoven, Schubert, Schumann, Wolf)

Donnerstag, 18. Juli:

- 17.00 Uhr, 1. Bezirk, Volksgarten: Kulturamt der Stadt Wien: Promenadekonzert; Wiener Konzertorchester, Dirigent Karl Josef Pek (Ziehrer, Kálmán, Strauß, Eysler, Führich, Rupprecht, Fall, Zelwecker, Schelling, Grell, Zander, Jecha)
- 17.30 Uhr, 11. Bezirk, Herderpark: Kulturamt der Stadt Wien: Konzert der Musikkapelle der Wiener Verkehrsbetriebe
- 17.30 Uhr, 12. Bezirk, Theresienpark: Kulturamt der Stadt Wien: Konzert der Polizeimusik Wien
- 17.30 Uhr, 16. Bezirk, Kongreßpark: Kulturamt der Stadt Wien: Konzert der Musikkapelle der Wiener Gaswerke

20.00 Uhr, Palais Lobkowitz: Kulturamt der Stadt Wien: Liederabend Maura Moreira, am Flügel Dr. Erik Werba (Mahler, Debussy, italienische und südamerikanische Gesänge)

Freitag, 19. Juli:

17.30 Uhr, 10. Bezirk; Reumannplatz: Kulturamt der Stadt Wien: Konzert der Musikkapelle der Wiener Gaswerke

17.30 Uhr, 20. Bezirk, Allerheiligenplatz: Kulturamt der Stadt Wien: Konzert der Musikkapelle der Wiener Verkehrsbetriebe

20.00 Uhr, Wiener Rathaus, Arkadenhof: Kulturamt der Stadt Wien: Orchesterkonzert; Wiener Symphoniker, Dirigent Dietfried Bernet (Cimarosa: Ouverture zu "Die heimliche Ehe", Tschaikowsky: Ballettsuite "Der Nußknacker"; Mendelssohn: 4. Symphonie A-dur op. 90; Berlioz: "Römischer Karneval" op. 9)

- - -

Rundfahrten "Neues Wien"

=====

11. Juli (RK) Samstag, den 13. Juli, Route 2 mit Ausflugsrestaurant Bellevue, Internationalem Studentenheim und Straßenbrücke über den Donaukanal zur Adalbert Stifter-Straße sowie anderen städtischen Anlagen und Einrichtungen im 19. Bezirk. Abfahrt vom Rathaus, 1, Lichtenfelsgasse 2, um 13 Uhr.

- - -

Ein Volksheim für Alt-Ottakring
=====Gute Fortschritte im Ottakringer Assanierungsgebiet

11. Juli (RK) Immer mehr neue Bauten entstehen im Assanierungsgebiet von Alt-Ottakring, ohne daß dadurch das Viertel seinen intimen, freundlichen Charakter verliert. Einerseits ist ein Hochhaus entstanden, das dem wenig schönen Viadukt der Vorortelinie die Aufdringlichkeit nimmt, andererseits sind die drei kleinen romantischen Alt-Wiener Häuser bei der "Loer-Marie" erhalten geblieben. Alt und neu läßt sich dort gut zusammenkomponieren. Die Assanierung dieses verfallenen und ungeordneten Gebietes wird von der Stadtverwaltung mit viel Umsicht und hohen Kosten durchgeführt, aber im weiteren Umkreis bauen auch Wohnbauvereinigungen, und selbst die Alt-Ottakringer Kirche erhält ein neues Pfarrhaus.

Entlang der Ottakringer Straße, etwa zwischen den erwähnten Alt-Wiener Häusern und dem Hochhaus an der Weinheimergasse befindet sich eine langgestreckte freie Fläche, die heute noch mit einer Planke gegen das Geleise des J-Wagens abgeschirmt ist. Darauf soll ein ebenerdiges Gebäude errichtet werden, das vor allem der Volksbildung dienen wird. Stahlbeton und Glas werden die Hauptelemente des Volksheimes "Alt-Ottakring" sein, in dem sich ein Mehrzwecksaal mit einem Fassungsraum für 224 Personen, eine Bühne, ein Vorführraum für Schmalfilme und Dias, zwei Kursesäle, ein Jugendheim und alle erforderlichen Nebenräume und sanitären Anlagen befinden werden. Im Souterrain wird es auch noch drei Werkräume für Holzbearbeitung, Metallbearbeitung und Fotoarbeiten geben. Die Heizanlage wird an die des Hochhauses angeschlossen.

Die Pläne des Volksheimes sind von der Arbeitsgemeinschaft der Architekten Prof. Ing. Alfred Kraupa und Prof. Dipl.-Ing. Alfred Kratochwill entworfen worden. Die Kosten werden mit 5,5 Millionen Schilling angenommen. Mit diesem Projekt wird sich morgen nach einem Referat von Stadtrat Maria Jacobi der Wiener Gemeinderat beschäftigen.

In diesem Zusammenhang ist noch zu erwähnen, daß seit Beginn der gegenwärtigen, im Jahre 1959 begonnenen Funktionsperiode des Wiener Gemeinderates aus Steuermitteln ein großes Bau- und Raumsanierungsprogramm zugunsten der Wiener Volksbildung durchgeführt wurde, das mit dem Volksheim in Alt-Ottakring seinen Abschluß findet. Im Rahmen dieses Programmes wurden bereits die beiden Volksheime 10, Arthaberplatz, und 19, Heiligenstädter Straße, fertiggestellt und mit der Errichtung der Volksheime, 22, Schüttaustraße, und 23, Altmannsdorfer Straße, sowie mit dem Zubau zu dem schon bestehenden Volksheim 23, Siemensstraße, begonnen. Außerdem wurden die Renovierungsarbeiten an den traditionellen Stätten der Wiener Volksbildung in der Urania, in der Galileigasse im 9. Bezirk und auf dem Ludo Hartmann-Platz im 16. Bezirk größtenteils bereits abgeschlossen.

- - -

Geburtstagswünsche für Wissenschaftler und Künstler
=====

11. Juli (RK) In Vertretung von Vizebürgermeister Mandl gratulierte Stadtrat Maria Jacobi auf schriftlichem Weg Univ.-Prof. Dr. Friedrich Billicsich zum 80., dem Schriftsteller Edmund Finke zum 75., dem Filmregisseur E.W. Emo zum 65. und dem Maler Prof. Carlos Riefel zum 60. Geburtstag.

Univ.-Prof. Billicsich ist als Wissenschaftler hauptsächlich auf dem Gebiet der Geschichte der Philosophie des Altertums und des Mittelalters hervorgetreten, Edmund Finke ist ein bedeutender Lyriker und Essayist, E.W. Emo wurde nicht nur als Filmregisseur, sondern auch als Drehbuchautor bekannt und Prof. Riefel genießt vor allem als Blumen- und Gobelinmaler Anerkennung.

- - -

AKH-Spitzenausschuß: Bericht über heutige Sitzung
=====

11. Juli (RK) Heute fand unter Vorsitz von Bundesminister Dr. Drimmel im Bundesministerium für Unterricht die 11. Sitzung des Spitzenausschusses für den Neubau des Wiener Allgemeinen Krankenhauses (Universitätskliniken) statt, an der Bürgermeister Jonas, die Amtsführenden Stadträte Heller und Dr. Glück, Ministerialrat Dipl.-Ing. Krzisch in Vertretung von Bundesminister Dr. Bock, Sektionschef Univ.-Doz. Dr. Schindl in Vertretung von Bundesminister Frosch, Ministerialrat Dr. Kramsall in Vertretung von Bundesminister Dr. Korinek, Senatsrat Dr. Reisinger in Vertretung von Vizebürgermeister Slavik sowie die Vertreter der Ministerien, des Magistrates und der Medizinischen Fakultät teilnahmen.

Der Spitzenausschuß genehmigte im Prinzip die von der Architekten-Arbeitsgemeinschaft vorgelegte Grundsatzplanung hinsichtlich der Baumassengliederung und faßte in Erweiterung der bisherigen Planung den Beschluß, auch den Neubau der Universitäts-Kinderklinik, die 200 Betten umfassen wird, bereits in die erste Baustufe vorzuziehen.

Der Spitzenausschuß stellte weiterhin mit Befriedigung fest, daß die zur ersten Baustufe zu zählende Generalsanierung der II. Chirurgischen und I. Frauen-Universitätsklinik so weit fortgeschritten ist, daß neugeschaffene Bauteile bereits in Betrieb genommen werden können. Für diese Generalsanierung, die praktisch einem Neubau gleichkommt, wurden weitere zusätzliche Kreditmittel zur Verfügung gestellt und der Beschluß gefaßt, das gesamte medizinische und allgemeine Inventar mit einem Gesamtkostenaufwand von mehr als 50 Millionen Schilling neu anzuschaffen.

Die im Detail vorliegenden Entwürfe für die Schwesternwohnungen wurden genehmigt. Bau und Ausstattung dieser insgesamt 700 Schwestern- und Arztwohnungen stellen das Ergebnis der allerletzten Erfahrung auch auf internationalem Gebiete dar. Wie vorgesehen, wird mit den Arbeiten noch in diesem Jahr begonnen werden.

Um der Presse die Möglichkeit zu geben, sich an Ort und Stelle über den Stand des Neubaus zu informieren, wird voraussichtlich Mittwoch nächster Woche eine Besichtigung der Baustelle stattfinden, für die noch gesondert durch die "Rathaus-Korrespondenz" (im Einvernehmen mit dem Pressereferat des Unterrichtsministeriums) eingeladen wird.

29. bis 31. August:Einschreibungen in die Wiener Berufsschulen
=====

11. Juli (RK) Wie einer Kundmachung des Stadtschulrates für Wien zu entnehmen ist, wird der Unterricht an sämtlichen Wiener Berufsschulen in der Woche vom 2. bis 6. September aufgenommen. Die Verpflichtung zum Besuch einer gewerblichen oder kaufmännischen Berufsschule beginnt bekanntlich für alle Lehrjungen und Lehrlinge am Tage des Eintritts in die Meisterlehre und dauert bis zur Beendigung der Lehrzeit bzw. bis zur Auflösung des Lehrverhältnisses.

Die Einschreibungen zum Schulbesuch im Schuljahr 1963/64 finden in allen gewerblichen und kaufmännischen Berufsschulen am Donnerstag, dem 29. August, und Freitag, dem 30. August, in der Zeit von 8 bis 12 und von 14 bis 17 Uhr, sowie Samstag, den 31. August, von 8 bis 12 Uhr statt.

Zur Einschreibung sind mitzubringen: das letzte Schulzeugnis, die Vermittlungskarte des Arbeitsamtes, die Geburtsurkunde, der Nachweis der Staatsbürgerschaft, zwei Lichtbilder und der Lehrvertrag.

Derzeit stehen in Wien 133 gewerbliche (fachliche) und acht kaufmännische Berufsschulen zur Verfügung.

- - -

Merkliche Belebung der Spartätigkeit im Juni
=====

11. Juli (RK) Während im Mai die Spareinlagentätigkeit eine leichte Stagnation aufwies, war im Juni eine erfreuliche Aufwärtsentwicklung der Spareinlagentätigkeit zu verzeichnen. Wie aus dem Monatsbericht der Zentralsparkasse der Gemeinde Wien hervorgeht, haben sich die Spareinlagen bei diesem Institut im Monat Juni um 48,4 Millionen Schilling erhöht, das sind um 14 Millionen mehr als im gleichen Monat des Vorjahres. Sie betragen Ende Juni 5.354,1 Millionen Schilling. Damit sind die Spareinlagen bei der Zentralsparkasse der Gemeinde Wien seit Jahresbeginn um 386,6 Millionen Schilling gestiegen. Eine ebenso erfreuliche Entwicklung hat das Prämienkontensparen genommen. Derzeit verwaltet die Zentralsparkasse der Gemeinde Wien rund 10.000 Sparverträge, auf denen bereits mehr als 35 Millionen Schilling gespart wurden.

- - -

Rindernachmarkt vom 11. Juli

=====

11. Juli (RK) In- und Ausland kein Auftrieb.

- - -

Schweinenachmarkt vom 11. Juli

=====

11. Juli (RK) Neuzufuhren Inland: 61 Stück. Gesamtauftrieb: 61. Verkauft wurde alles.

Auslandsschlachthof: 7 Stück polnische Schweine 13.50 S.

- - -

Pferdenachmarkt vom 11. Juli

=====

11. Juli (RK) Inland kein Auftrieb. Auslandsschlachthof: unverkauft vom Vormarkt: 26 Stück aus Rumänien, 6.70 bis 7.80 S, 31 Stück aus der UdSSR, 6 bis 8.20 S.

- - -

Rathaus-Empfang anlässlich des IBFG-Weltjugendtreffens in Wien
=====

11. Juli (RK) Heute abend gab Bürgermeister Jonas in den Neuen Repräsentationsräumen des Rathauses einen Empfang anlässlich des 1. Weltjugendtreffens des Internationalen Bundes Freier Gewerkschaften, das vom 9. bis 19. Juli in Wien stattfindet. Von der Wiener Stadtverwaltung waren die Stadträte Bauer, Maria Jacobi, Koci und Riemer erschienen.

Mit herzlichen Worten begrüßte der Bürgermeister die erschienenen Leiter der einzelnen ausländischen Delegationen - rund 120 Gäste aus 65 Ländern - sowie zahlreiche Vertreter des Österreichischen Gewerkschaftsbundes und wünschte ihnen einen angenehmen Aufenthalt und gutes Gelingen für das große, erstmalig veranstaltete Weltjugendtreffen in Wien.

- - -